



100-Tage-Programm

des Präsidiums der Technischen Universität Berlin

Liebe Menschen der TU Berlin,

auf den folgenden Seiten möchten wir unser **100-Tage-Programm** vorstellen.

Die TU Berlin soll ein lebendiger Ort des Lehrens, Lernens, Forschens und Arbeitens sein. Dafür müssen Menschen kooperieren und Prozesse und Systeme funktionieren.

Wir alle wissen: Es gibt sehr viel zu tun. Bei der Priorisierung wollen wir möglichst viele Menschen an der TU Berlin einbinden. Es wird Entscheidungen geben, die nicht jeder Person gefallen. Die „schönen“ Entscheidungen sind immer diejenigen, sich für etwas zu entscheiden. Sich gegen etwas zu entscheiden, kann schwierig sein. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam den Weg bis zur Entscheidung gehen, mit Ihnen diskutieren, das Für und Wider erörtern, um dann einen bewussten Weg gemeinsam einzuschlagen.

Ein 100-Tage-Programm kann nicht jedes Thema abdecken. Das Schöne ist, nach den 100 Tagen folgen weitere 1360 in der gesamten Legislatur. Unser 100-Tage-Programm deckt unterschiedliche Themenbereiche ab. Jeder Themenblock endet mit einer Liste an spezifischen, messbaren, attraktiven und in 100 Tagen realisierbaren Zielen. Diese Ziele dürfen Sie als einen Teil unseres konkreten Arbeitsprogramms der nächsten Jahre verstehen.

Am Ende der 100 Tage stellen wir transparent für alle dar, welche unserer selbstgesteckten Ziele wir tatsächlich erreicht haben. Und für die nicht erreichten Ziele legen wir Rechenschaft ab. Darüber hinaus werden wir teilweise auch schon Ausblicke auf mittel- und langfristige Ziele geben – denn natürlich werden wir auch über die 100 Tage hinaus transparent bleiben.

Neben unserem Programm möchten wir einige Grundsätze nennen, unter denen wir zusammen mit Ihnen in den nächsten vier Jahren arbeiten wollen:

- Wir stehen für ein neues Wir-Gefühl. Bei uns gehört jede Person dazu.
- Das Präsidium freut sich über Ihre Anregungen, Ideen oder konstruktive Kritik per E-Mail an team_rauch@tu-berlin.de. Wir antworten.
- Das Präsidium ist transparent in seiner Arbeit. Wir werden unser Tun und unser Wissen mit Ihnen teilen.
- Wir arbeiten miteinander und nicht gegeneinander. Kritik und Diskurs sind jederzeit erwünscht, konstruktive Lösungsvorschläge besonders.
- Die meisten Herausforderungen haben vielschichtige Hintergründe und Verknüpfungen. Wir möchten ein gemeinsames Verständnis dafür leben, dass es oft nicht „die eine richtige Lösung gibt“.

Und jetzt geht es los mit unserem 100-Tage-Programm!

1. Interne Kommunikation

Unser Team möchte in der anstehenden Legislatur eine Strategie zur Etablierung eines gemeinsamen Wertebildes, einer transparenten Kommunikation und einer dialogorientierten Führungskultur aufsetzen. Übergreifendes Ziel ist es, in einem partizipativen Prozess die bisherigen Wege und Formate der internen Kommunikation systematisch zu analysieren und zu optimieren. Dazu werden wir eine divers zusammengesetzte Arbeitsgruppe einsetzen, die einen Maßnahmenkatalog mit messbaren kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Zielen erarbeitet. Und natürlich werden wir diese Maßnahmen auch umsetzen. Dieser Prozess wird uns über viele Monate begleiten. Dennoch werden erste Meilensteine bereits nach 100 Tagen sichtbar sein.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 1.1 Wir haben durch einen offenen Aufruf an alle Mitarbeiter*innen und Student*innen eine Arbeitsgruppe (Komm-AG) mit etwa 20 Personen zu oben genannten Zielen gebildet und eine externe Begleitung der Komm AG beauftragt.
- 1.2 Wir haben ein TU-weites Jahres-Retreat mit ca. 150 Personen aus allen Bereichen für Sommer 2022 konzipiert und mit dem Ziel einer kooperativen Weiterentwicklung der TU Berlin umgesetzt.
- 1.3 Wir haben einen konkreten Umsetzungsvorschlag für ein TU-weites Intranet erarbeitet.

2. Forschung, Transfer und Verbund

Wir möchten den Wissens- und Technologietransfer über eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Berlin University Alliance (BUA) und mit allen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg stärken. Darüber hinaus wollen wir intern die DFG- und Verbundforschung fördern. Auch die Forschungs- und Berufungsinfrastruktur wollen wir strategisch stärken.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 2.1 Wir haben eine interne Ausschreibung für ein viertes, inter- und transdisziplinäres Cluster für die kommende Runde der Exzellenzstrategie mit Fokus auf klimaneutrale Technologien versendet.
- 2.2 Es liegt eine erste Planungsskizze für ein gesellschaftliches Netzwerkevent der BUA für Herbst 2022 vor.
- 2.3 Es liegt ein Konzept vor, wie wir intern die Antragstellung von DFG-Forschungsprojekten, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften, stärken.
- 2.4 Wir haben begonnen, eine Bestandsaufnahme aller noch offenen Berufungszusagen zu erstellen. Darauf basierend gehen wir in Abstimmung mit den Fakultäten für eine verzahnte strategische Berufungs- und Flächenplanung.
- 2.5 Wir haben mindestens eine Maßnahme in die Umsetzung gebracht, um Gendergerechtigkeit in Berufungsverfahren zu fördern und um den Frauenanteil unter allen Berufungen zu erhöhen.
- 2.6 Wir haben die Planung für ein Fachforum im Herbst 2022 für Forschung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Thema Wissens- und Technologietransfer für eine klimaneutrale Metropolregion Berlin-Brandenburg abgeschlossen.

3. Studium und Lehre

Wir möchten den Bereich Studium und Lehre entsprechend unseres Leitbildes Lehre* konsolidieren. Neben dem Ziel einer Rückkehr zur Präsenzlehre, wollen wir digital unterstützte Lehre stärken, ohne dabei Mehraufwände zu produzieren. Dazu werden wir Reformen diskutieren und in die Gremien tragen. Globales Ziel ist es, Student*innen zu gewinnen und Student*innen zu halten.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 3.1 Um Student*innen für die TU Berlin zu gewinnen und die Studienmöglichkeiten der TU Berlin bekannter zu machen, soll es zukünftig mehr Beteiligung an Infotagen von Schulen unter Einbeziehung von Student*innen geben. Hierfür liegt ein Konzept vor.
- 3.2 Fachkulturspezifische Workshops zur Student*innenbindung wurden initiiert (z. B. in der Lehrkräftebildung).
- 3.3 Studieninteressierte erhalten eine standardisierte Unterstützung für die Bewerbung/ Registrierung und Einschreibung.
- 3.4 Bis auf begründete Ausnahmen (z.B. TU-eigene Losverfahren) sollen neue Studierende bis zum 1. Oktober 2022 immatrikuliert sein. Gemeinsam mit den Kolleg*innen in Abteilung I Studierendenservice, der Zentraleinrichtung Campusmanagement und innoCampus sind die dafür notwendigen Maßnahmen in der Verwaltung umgesetzt.
- 3.5 Das Sommersemester 2022 ist in Präsenz gestartet. Digitale Lehrelemente sind begleitend integriert. Dafür ist ein Konzept für die Bereitstellung einer leicht nutzbaren technischen Infrastruktur erstellt (Hörsaaltechnik, Videostudios, Weiterbildungsangebote).
- 3.6 Die Diskussion zur Anpassung der Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (AllgStuPO) zur Einarbeitung des neuen Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG), insbesondere bezüglich digitaler Prüfungen, hat in den zentralen Gremien begonnen.
- 3.7 Um das Engagement für Lehre zu stärken werden Instrumente zur Anerkennung guter Lehre weiterentwickelt. Dafür wurde eine Beschlussvorlage gemeinsam mit dem LinF-Beirat für den akademischen Senat vorbereitet.

*<https://www.tu.berlin/go3134/>

4. Nachhaltigkeit

Die TU Berlin hat im Jahr 2021 mit dem Land Berlin eine Klimaschutzvereinbarung* abgeschlossen. Damit haben wir uns dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2030 unsere direkten und indirekten CO₂-Emissionen um mindestens 25 Prozent zu senken. Jetzt müssen wir für die TU Berlin eine Klimabilanz als Ausgangswert erstellen. Gleichzeitig wollen wir mit der Umsetzung von konkreten Maßnahmen beginnen. Wir werden die vorhandenen Initiativen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz an der TU Berlin fortführen und stärken. Durch interaktive Formate wollen wir weitere Menschen an der Universität für die Mitgestaltung gewinnen. Je mehr TU-Mitglieder sich einbringen, desto besser.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 4.1 Wir haben einen systematischen Prozess für die Erarbeitung der Klimabilanz der TU Berlin entwickelt, um die Klimabilanz bis zum Jahresende 2022 zu erstellen. Dabei wird die fachliche Expertise der entsprechenden Fachgebiete der TU Berlin eingebunden.
- 4.2 Wir haben die Planung für eine Pilotmaßnahme auf dem Weg zur Klimaneutralität der TU Berlin abgeschlossen, sodass sie in 2022 umsetzbar wird. Dies passiert gemeinsam mit der Climate Action Task Force.
- 4.3 Wir haben einen Hackathon zum Thema „Wie machen wir die TU Berlin klimaneutral?“ mit TU-Mitgliedern durchgeführt. Die Lösungsstrategien und Ergebnisse machen wir auf unserer Webseite öffentlich zugänglich.
- 4.4 Die regelhafte Integration von Lehrinhalten und Lernzielen zum Thema Nachhaltigkeit in allen Studiengängen wird fortgesetzt. Eine leicht zugängliche Übersicht, wie Nachhaltige Entwicklung in einzelnen Fächern umgesetzt wird, ist erstellt.

*https://www.static.tu.berlin/fileadmin/www/10000000/Klimaschutz/KSV_TU_Berlin_2021-2030.pdf

5. Digitalisierung

Unser Team möchte in der anstehenden Legislatur eine Strategie zur Etablierung einer auf zehn Jahre angelegten Digitalstrategie für Forschung, Lehre, Infrastruktur und Technologietransfer aufsetzen. Insbesondere soll erarbeitet werden, wie die verschiedenen zentralen und dezentralen Dienste besser verzahnt werden können, um eine effizientere Bearbeitung zu erreichen.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 5.1 Wir haben einen Beirat aus IT-Anwender*innen, Expert*innen und Fachvertreter*innen einberufen, der uns bei dem Prozess der Strategie-Entwicklung berät.
- 5.2 Die zukünftigen Aufgaben eines neuen Chief Information/Chief Digital Officer sind festgesetzt. Eine Ausschreibung befindet sich in der Vorbereitung.
- 5.3 Wir haben ein Konzept zur Anbindung, Finanzierung und Etablierung einer ersten Core Facility für den Bereich Data Science erarbeitet, welche perspektivisch für die gesamte Berlin University Alliance zur Verfügung stehen soll.
- 5.4 Wir haben uns einen Überblick über die Funktionsfähigkeit der verschiedenen SAP-Module verschafft, und es ist ein Ampelsystem für alle SAP-Dienste etabliert.

6. Personalentwicklung

Den Menschen an der TU Berlin gute Arbeitsbedingungen zu geben, ist uns ein zentrales Anliegen. Die Mitarbeiter*innen und studentischen Beschäftigten in den unterschiedlichen Bereichen haben dabei sehr unterschiedliche Bedarfe und Situationen, die wir verstehen, systematisch analysieren und verbessern möchten.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 6.1 Um das mittelfristige Ziel von mehr Dauerstellen im akademischen Mittelbau zu verfolgen, werden wir die aktuellen Dauerstellenquoten der Fakultäten und der zentralen Bereiche erheben. Im Dialog mit den Fakultäten und den zentralen Bereichen werden wir fächerspezifische Zielwerte für Steigerungen in den Dauerstellenquoten erarbeiten. Dabei sollen insbesondere fächerspezifische Zielvereinbarungen für mehr Frauen in Dauerstellen getroffen werden.
- 6.2 Wir haben eine Arbeitsgruppe zur Diskussion und Erstellung einer Muster-BAK für das Profil einer Fachgebietsassistentin erstellt. Die Fachgebietsassistentin soll mittelfristig eine wahlweise Alternative zu den klassischen Fachbereichssekretariaten darstellen, jedoch mit höherwertigen Aufgaben und entsprechender Eingruppierung.
- 6.3 Ein Konzept zur Reorganisation der internen Weiterbildung und zur Weiterentwicklung der Angebote ist erstellt.
- 6.4 Wir haben eine kurze Ist-Stand-Befragung unter allen TU-Mitarbeiter*innen und studentischen Mitarbeiter*innen angeschoben, um die Arbeitszufriedenheit wiederholt zu messen und um Themen und Handlungsfelder zu benennen und zu priorisieren. Die Auswertung dieser Befragung wird transparent zur Verfügung gestellt. Dabei werden die Ergebnisse bisheriger TU-interner Studien berücksichtigt.
- 6.5 Wir erstellen ein Konzept für ein quartalweisen Willkommenstag für alle Neuangestellten.

7. Prozessoptimierung

Ziel unserer Legislatur ist es, die innere Exzellenz der TU Berlin maßgeblich zu stärken. Dazu werden wir systematisch die zentralen und dezentralen Dienste und Prozesse analysieren und wo nötig optimieren. Dies wird im Einklang und in Absprache mit den Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen für Technik, Service und Verwaltung erfolgen.

Nach 100 Tagen sollen folgende Ziele erreicht sein:

- 7.1 Mitglieder des Präsidiums haben jeweils 1-3 Tag(e) in den zentralen Abteilungen hospitiert, um einen Eindruck von den täglichen Abläufen zu bekommen.
- 7.2 Ein Entwurf für eine digitale Nutzungszufriedenheitsabfrage für zentrale Dienstleistungen ist erstellt.
- 7.3 Für die besonders wichtigen Prozesse a) Personaleinstellung, b) Berufungsverfahren und c) Immatrikulation liegen detaillierte schriftliche Prozessabläufe mit einzelnen Verfahrensschritten und derzeit üblichen Zeitintervallen vor. Eine Vorschlagsliste zu Verkürzung, Optimierung und Rückverfolgbarkeit dieser Prozesse ist vorhanden.
- 7.4 Die Ausschreibung für die Software Berufungsportal ist erfolgt. Parallel dazu sind vorbereitende Schritte für die Implementierung bei ZECM und notwendige Verknüpfungen mit SAP erfolgt.
- 7.5 Für die Bauabteilung sind Maßnahmen zur externen Unterstützung begonnen, um mittel- und langfristig die Arbeitsfähigkeit der Bauabteilung sicherzustellen.
- 7.6 Für die ineinandergreifenden Prozesse der Studierendenverwaltung im Rahmen des Student Lifecycle Managements werden Fristen gemeinsam zwischen zentralen und dezentralen Bereichen abgestimmt und festgelegt, um allen eine verbindliche Perspektive zu geben.